

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie



Mitteilungen des Präsidenten

Kinderchirurgische Versorgung im Pandemie-Lockdown (Frühjahr-Sommer 2020)

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie hat eine Umfrage zu den Auswirkungen des Lockdowns auf die stationäre kinderchirurgische Versorgung durchgeführt. Von über 100 angeschriebenen Einrichtungen haben 52 (32 nicht-universitär/20 universitär) geantwortet.

Die stationären kinderchirurgischen Einrichtungen mussten Einschränkungen während der Maßnahmen während des Pandemie-Lockdowns hinnehmen.

Die Maßnahmen waren eine erheblich beschränkte Zugänglichkeit der ambulanten Sprechstunden und stationären Aufnahmen von Kindern. Es wurden in der Regel nur Notfälle bzw. dringliche Indikationen operiert.

Es kam zur Einschränkung von OP-Saal-Kapazitäten um die Ressourcen (Anästhesie, Intensivpflege und Flächen für zusätzliche COVID-Intensivplätze) für eine zunehmende Versorgung von COVID-Patienten in den Einrichtungen zu gewährleisten.

Im Zuge dieser Maßnahmen wurden die planbaren, elektiven, kinderchirurgischen Operationen im Prinzip eingestellt.

Die repräsentative Umfrage hat folgende Indikationen der elektiven Kinderchirurgie ergeben, deren Versorgung während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 nicht stattgefunden haben.

Operative Versorgung von Leistenbrüchen (Kinder älter als 1 Jahr)

Operative Versorgung von Hodenhochständen

Operative Entfernung von Osteosynthesematerial

Operative Versorgung von Brustwandfehlbildungen

Operative Versorgung von Genitalfehlbildungen

Erfreulicherweise zeigt sich ein sehr einheitliches Bild, obwohl die DGKCH keine generellen Festlegungen zur elektiven Kinderchirurgie getroffen hatte.

Die Versorgung von dringlichen Operations-Indikationen wurde in der überwiegenden Anzahl der stationären kinderchirurgischen Einrichtungen gewährleistet.

Das wurde bereits am Beispiel der Operation von Blind-darmfortsatzentzündung Blind-darmfortsatzentzündung bewiesen (Maneck et al., 2021). Die Anzahl der Kinder, die an einer akut-einfachen Blinddarmfortsatzentzündung operiert wurde, war während des Lockdowns im Jahr 2020 niedriger als zum Vergleichszeitraum 2018 und 2019. Auf der anderen Seite blieb die Anzahl der operierten Kinder mit akut-komplizierter Blinddarmfortsatzentzündung gleich.

Correspondence

Dr. Joachim Suß

Abteilung für Kinderchirurgie

Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Liliencronstraße 130

22149 Hamburg

Tel 040/67377216

Fax 040/67377380

j.suss@kch-wilhelmstift.de

Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie:

<http://www.dgkch.de>

Das bedeutet, dass die Versorgung dieser speziellen Patientengruppe während des Lockdowns gesichert war.

In der Übersicht kann festgestellt werden, dass die Versorgung der kinderchirurgischen Patienten mit dringlicher Indikation während des Lockdowns gesichert war.

Auf der anderen Seite sind einige der o.g. elektiven Indikationen zeitkritisch. D.h., dass z.B. Patienten mit Hodenhochständen nur bis zum Erreichen des 1. Lebensjahrs ihre Operation verschoben bekommen können. Danach wird die Indikation zur Operation dringlich. Das bedeutet, dass immer wieder Neubewertungen der OP-Indikationen verantwortungsbewusst erfolgen müssen.

Eine detailliertere Auswertung wird erfolgen, wenn Angaben weiterer Kliniken eingegangen sind.

Udo Rolle

Literatur

Maneck M, Günster C, Meyer HJ, Heidecke CD, Rolle U. Influence of COVID-19 confinement measures on appendectomies in Germany – a claims data analysis of 9797 patients. *Langenbeck's Archives of Surgery* 2021; 260: 467-474

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Sehr geehrte, liebe Mitglieder,

nachfolgend informiere ich Sie wieder über Neues und Wiederkehrendes.

Für Ihre Zuarbeit bedanke ich mich bereits im Voraus!

Herzliche Grüße in alle Richtungen

Ihre

Doris Lorenzen

Kongresskalender

Soweit möglich, teilen Sie bitte der Geschäftsstelle die Ihnen bekannten Termine von Kongressen und Veranstaltungen mit, damit diese im Veranstaltungskalender auf der DGKCH-Homepage eingepflegt werden können. Ggf. abgesagte oder geänderte Termine bitte ebenfalls der Geschäftsstelle mitteilen, damit diese im vorgenannten Veranstaltungskalender aktualisiert werden können.

Ferner werden alle Präsidiumsmitglieder gebeten, ihre Termine, die sie für unsere Fachgesellschaft wahrnehmen, der Geschäftsstelle mitzuteilen. Diese werden im internen Mitgliederbereich im o.g. Veranstaltungskalender einge-

Eur J Pediatr Surg 2021;31: 380–384

© 2021. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG,

Rüdigerstraße 14,

70469 Stuttgart, Germany

ISSN 0939-7248

pflegt. Die Präsidiumsliste kann jederzeit auf der Homepage unter dem Menüpunkt DIE DGKCH abgerufen werden.

Kliniken und Praxen

Wir bitten alle Leitungen der kinderchirurgischen Einrichtungen und kinderchirurgischen Niederlassungen Ihr Klinik-/Praxis-Profil auf der DGKCH-Homepage zu aktualisieren. Dazu loggen sich auf der Startseite der Homepage ein oder lassen sich neue Zugangsdaten an Ihre im System hinterlegte Email Adresse zuschicken. Sollten Sie Hilfe benötigen oder bei Fragen wenden Sie sich gerne jederzeit an die Geschäftsstelle.



„Interessantes/Wichtiges von Mitgliedern für Mitglieder“ und „Personalia“

Gerne veröffentlichen wir Ihre Neuigkeiten und Informationen in den Mitteilungen. Hierzu schicken Sie bitte Ihren Bericht an Dr. Suß unter j.suss@kkh-wilhelmstift.de und/oder die Geschäftsstelle unter info@dgkch.de. Weitere Informationen können jederzeit auf der Homepage unter DIE DGKCH ® MITTEILUNGEN DER DGKCH ® MITTEILUNGEN EINREICHEN+DEADLINE abgerufen werden.

Mitteilungen aus den Kliniken

Essen

Herr PD Dr. med. Michael Berger hat die Leitung die Abteilung Kinderchirurgie am Universitätsklinikum Essen zum 01.04.2021 übernommen.

Bericht des Sprechers des Konvents der Kinderchirurgischen Hochschullehrer

(Sitzung am 25.11.2020, online)

Wissenschaftliche Preise der DCKGH: Der Konvent hat mit jeweils drei Gutachter*innen folgende zwei Preisträger bestimmt: Für den Ilse-Krause-Nachwuchspreis gab es insgesamt 7 Bewerbungen. Herr Dr. Richard Wagner (Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, Universitätsklinikum Leipzig) wurde für die Originalarbeit „Can circular RNAs be used as prenatal biomarkers for congenital diaphragmatic hernia?“ publiziert in *Eur Respir J.* 2020 (Impact Faktor 12,34) ausgezeichnet. Der John-Herby-Johnston-Preis 2020 konnte mangels Bewerbungen nicht verliehen werden. Wegen der ausgefallenen Herbsttagung der DGKCH wurde der Gero-Wesener-Vortragspreis 2020 nicht vergeben.

Die 24. Chirurgischen Forschungstage finden vom 02. bis zum 04. September 2021 in Leipzig statt, leider überlappend mit dem Jahreskongress der EUPSA (www.forschungstage2021.de). Das Motto der Tagung lautet „Translationale Strategien für die personalisierte Chirurgie“. Mit der Einreichung Ihres Abstracts erklären Sie sich einverstanden, dass dieses in der Monatszeitschrift *European Surgical Research* des Karger Verlags veröffentlicht wird. Angenommene Abstracts können zur Veröffentlichung eines Manuskripts an

den Karger Verlag gesendet werden (Publikation im Journal „*European Surgical Research*“). Dieses Angebot ist kostenpflichtig.

Die Lehrstuhlinhaber*innen des Konvents der DGKCH finalisieren aktuell eine gemeinsame **Publikation zur Universitären Neugeborenen-Chirurgie in Deutschland unter Berücksichtigung reeller Zahlen** aus den Jahren 2015-2017 anhand von 10 Indexoperationen. Diese Studie, die im *Eur J Pediatr Surg* publiziert wird, erfasst das Operationsvolumen für bestimmte Diagnosen, nicht jedoch die Qualität der Versorgung. Sie etabliert nicht nur eine Benchmark für die akademische Kinderchirurgie in Deutschland, sondern spiegelt auch die Transparenz und offene Diskussion innerhalb des Konvents wider. Der Konvent ruft alle nichtakademischen Einrichtungen auf, ebenso transparente Zahlen zu chirurgischen Eingriffen bei diesen Indexoperationen zu veröffentlichen.

Martin Lacher

Mitteilungen zu Kongressen

Beitrag zum diesjährigen Kongress der Gesellschaft für Chirurgie

In diesem Jahr musste der kinderchirurgische Jahreskongress im Rahmen des Chirurgenkongresses erstmalig in digitaler Form stattfinden. Daher stand weniger Vortragszeit als in den Vorjahren zur Verfügung, so dass weniger Vortragsanmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Eine Woche vor dem Hauptkongress fand die Postersitzung mit freien Themen statt. Aus den vielfältigen interessanten Vorträgen stach besonders der Beitrag von Frank Matthias Schäfer zum Netzwerk für seltene angeborene Fehlbildungen (AsaF) hervor. Dieser Beitrag wurde mit dem Posterpreis ausgezeichnet. Das AsaF-Netzwerk bietet die Möglichkeit, seltene Fehlbildungskonstellationen in einer digitalen Fallkonferenz zu erörtern.

Der Hauptkongress fand am 14. und 15. April 2021 statt. Die erste Sitzung befasste sich mit dem „Faktor Mensch“. Es gab viele Anregungen zum Umgang mit menschlichen Stärken und Schwächen und zur Technologieentwicklung. Mehrere Beiträge widmeten sich der Komplikationsanalyse, wobei neben dem menschlichen Faktor auch dem System Krankenhaus beim Auftreten von Komplikationen eine immer größere Rolle zukommt.

Die nächste Sitzung beschäftigte sich mit der initialen Antibiotikatherapie bei Appendizitis. Hier wurde eine kontroverse Diskussion über das Management der akuten Appendizitis geführt, dabei war eine zunehmende Akzeptanz für die alleinige Antibiotikatherapie zu verzeichnen. Diese Diskussion wird uns sicher in die weitere Zukunft begleiten.

In der Sitzung zu Polytrauma und Schockraum-Management wurde deutlich, dass eine enge Kooperation von Kinderradiologen und Kinderchirurgen häufig der Schlüssel zum diagnostischen Erfolg ist. Eine umfassende Diagnostik ist oftmals mit minimaler oder ohne Röntgenstrahlenexposition möglich. Bei der Therapie haben minimal-invasive Behandlungsverfahren, z.B. bei Pankreasverletzungen oder Nierenverletzungen zunehmend einen wichtigen Platz in der Versorgung. Embolisierungstechniken zur Beherrschung von akuten Blutungen im Kindesalter kommen selten zur Anwendung, können aber bei Verfügbarkeit einen wichtigen Beitrag leisten.

Die folgende Sitzung beschäftigte sich mit aktuellen Entwicklungen im Bereich der onkologischen Kinderchirurgie. Hier wurde u.a. das neue Nephroblastom-Protokoll vorgestellt.

In der Sitzung „Update Thorax und Ösophagus“ ging es um septische Lungenchirurgie und besondere Fallkonstellationen bei der Ösophagusatresie. Die Sitzung wurde durch einen umfassenden Beitrag über angeborene Fehlbildungen der Lunge ergänzt.

In der interdisziplinären Sitzung mit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Folgetag wurden die unterschiedlichen Sichtweisen auf Lymphangiome und vaskuläre Malformationen im Kopf-Hals-Bereich vorgestellt.

Die Sitzung über neue Einsichten in die Pathophysiologie des Darmes stellte interessante neue diagnostische Schritte und therapeutische Konzepte zur Diskussion.

Die abschließende Sitzung über technische Innovation in der Kinderchirurgie gab eine Übersicht über aktuelle Entwicklungen in Medizintechnik und roboter-assistierte Chirurgie.

Auch wenn wir alle den persönlichen Austausch vermissen, würde ich ein insgesamt positives Fazit über dieses Weiterbildungsformat ziehen. Es gelang eine hohe Teilnehmerzahl anzusprechen und die Weiterbildungsinhalte sind nachhaltig verfügbar. Darüber hinaus waren die Diskussionen leichter zu moderieren, da alle Diskutanten berücksichtigt werden können und auch eine Verlängerung der Diskussionszeit in andere Foren problemlos möglich ist.

Lutz Wunsch

Mitteilung für den Kinderärztekongress 2021/ Herbsttagung der DGKCH 2021

Gemeinsam mit den beteiligten Fachgesellschaften der DGKJ, der Sozialpädiatrie, der Kinder-Rheumatologie, des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege sowie der Gesellschaft für pädiatrische Radiologie ist inzwischen ein spannendes Kongressprogramm erstellt worden. Lange war die Entwicklung der Corona Pandemie unklar, so dass sich das Organisationsteam letzten Endes zu der Form eines Hybrid-Kongress entschieden hat. Vom 06.-09.10.2021 werden sowohl Präsenz- als auch Online-Veranstaltungen in der Berliner Messe/Hub27 durchgeführt. Hierfür werden uns zu den Präsenzveranstaltungen 5 parallele online-Kanäle zur Verfügung stehen. Die Symposien werden live übertragen und im Anschluss on Demand auf unserer Website 3 weitere Monate abrufbar sein, so auch die ePoster.

Inhaltlich ist ein großer Schwerpunkt im Bereich der interdisziplinär zu behandelnden Erkrankungen gelegt worden. Neben dem spannenden Thema „Störungen der Geschlechtsentwicklung“ und „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“ haben wir auch klassische kinderchirurgische Sitzungen zusammengestellt. Letztlich soll auch die Berufspolitik nicht zu kurz kommen, so dass auch das Thema Zentralisierung und Registerbildung in einer Sitzung diskutiert wird. Die Planungen des Rahmenprogramms sind noch nicht abgeschlossen und werden beständig den aktuellen Pandemieentwicklungen angepasst, so dass zu diesem Zeitpunkt noch keine genauere Aussage möglich ist.

Das Kongressorganisationsteam hofft darauf, dass der Kongress im Herbst überwiegend als Präsenzkongress stattfinden kann und wir möglichst viele Kongressteilnehmer nach Berlin locken können. Sollte es die Pandemielage erlauben, so werden wir auch kurzfristig einen kinderchirurgischen Stammtisch organisieren, um nach nun 18 Monaten Pandemiepause wieder einen direkten und regen Austausch zu ermöglichen. Bezüglich der aktuellen Entwicklungen verweisen wir auf die Kongress Webseite des DGKJ 2021, die den aktuellen Entwicklungen der Pandemie beständig angepasst wird.

Wir freuen uns, Sie hoffentlich live und in Farbe, im Oktober in Berlin begrüßen zu dürfen.

Bis dahin bleiben Sie gesund!

Konrad Reinshagen

Tätigkeitsbericht für die DGKCH über den AK „Das schwerbrandverletzte Kind“ der DGV für das Jahr 2020/2021

Das letzte Jahr hat auch in unserem Tätigkeitsbereich durch die Corona-Pandemie weitreichende Auswirkungen gehabt.

Die 38. DAV-Tagung in Zell am See vom 15.-18.1.2020 hat noch als Präsenzveranstaltung stattfinden können. Unter Leitung von Prof. Frank Siemers und Dr. Hans Ziegenthaler war diese 3-Länder-Tagung unter dem Motto „Etabliertes und Neues in der Verbrennungsmedizin“ sehr gut besucht. Als Arbeitskreis für die Kinder konnten wir eine eigene Kinder-Sitzung mit 8 wissenschaftlichen Beiträgen gestalten, die geleitet wurde von Dr. Mechthild Sinnig und Dr. Kay Großer.

Die 28. Jahrestagung des Arbeitskreises „Das schwerbrandverletzte Kind“ war im Mai 2020 in Stuttgart geplant und musste Pandemie-bedingt zunächst auf September 2020 und schließlich ganz auf den 7./8. Mai 2021 verschoben werden.

Das gleiche Schicksal mit Absagen traf leider den EBA-Kongress in Zürich vom 17.-19.09.2020 und den European Club for Pediatric Burns vom 4.-7.10.2020.

Die daraufhin erste online-Alternative des ECPB als Pediatric Burn Forum am 4.12.2020 wurde vollständig virtuell ausgeführt. Anlässlich dieser Veranstaltung hat Frau Dr. Mechthild Sinnig / Hannover „Auf der Bult“ die Ehre eines Sekretärs der ECPB übertragen bekommen, was wir als eine europäische Wertschätzung der Arbeit unseres Arbeitskreises in Deutschland werten dürfen.

Die 39. DAV-Tagung im Januar 2021 war vorsorglich Corona-bedingt schon von Chur nach Graz verlegt worden, um den zu erwartenden Hygiene-Anforderungen besser zu genügen. Aber auch dies schützte die Tagung nicht vor einer Absage. Im digitalen Format fand am 13.1.2021 lediglich die Mitgliederversammlung der DGV inklusive AK statt und es gelang durch Prof. Schiestl (Zürich) ein Webinar auszurichten, was stark nachgefragt war. Es konnten dadurch erste Erfahrungen zur Anwendung der BTM-Matrix „Novosorb“ ausgetauscht werden. Zusätzlich hat Prof. Schiestl ein Podcast „Klimawandel“ in der Verbrennungsmedizin zur Verfügung gestellt, welcher weiterhin abrufbar ist (DAV KONGRESSHOMEPAGE).

Die 28. Jahrestagung des Arbeitskreises in Stuttgart am 7./8. Mai 2021 wurde mit großen Erfolg als online-Hybrid-Variante mit begrenzten Präsenz-Anteil interaktiv durchgeführt. Die Organisatoren vor Ort Prof. Löff, Frau Dr. Mehlig und Dr. Staubach haben mit großem Engagement diese Hybrid-Veranstaltung möglich gemacht. Die Hauptthemen waren die Herstellung und Anwendung von Zellkulturen und die Laser-Behandlung von Narben.

Das Verbrennungs-Register für die thermisch verletzten Kinder hat sich mit großer Resonanz schnell erfolgreich etablieren können. Aktuell geben bereits etwa 40 Kliniken ihre Daten in das Register ein. Aus datenschutzrechtlichen Gründen musste ein Umbau der digitalen Plattform vorgenommen werden. Ab dem 1.1.2021 ist die Dateneingabe nur noch über den Anbieter „Heartbeat Medical“ möglich.

Die Zertifizierung der Kind- und fachgerechten stationären Betreuung ist ein gutes Instrument zur Qualitätssicherung

für die bundesweite Behandlung thermisch verletzter Kinder geworden. Die Regeln für die Zertifizierung sind klar formuliert und auf der Homepage des AK mit der Liste der Positiv-Bescheide veröffentlicht. Eine interdisziplinär besetzte und mit Votum der einzelnen Fachgesellschaften versehene Bewertungskommission beurteilt die Anträge. Im Jahre 2020/21 gab es 4 neue Anträge, von denen nur der Antrag aus Lörrach positiv beschieden werden konnte. Die sog. „Entwicklungsklausel“ ist nicht mehr anwendbar. Die neuen Antragsformulare sind auf der Homepage des Arbeitskreises verfügbar. Der erste 3-Jahreszeitraum der Zertifizierung läuft nunmehr Ende 2021 ab. Für die Re-Zertifizierungen müssen die neuen Anträge im Sekretariat der DGV bis November 2021 eingehen <https://verbrennungsmedizin.de/arbeitskreis-das-schwerbrandverletzte-kind/guetesiegel>.

Die nächste DAV-Tagung wird am 19.-22.01.2022 wiederum mit Beteiligung des AK in Graz nachgeholt. Als Austrichter für die 29. Jahrestagung des Arbeitskreises „Das schwerbrandverletzte Kind“ in 2022 ist die Kinderchirurgie-Klinik München-Schwabing bestimmt.

Kay Großer

Mitteilungen zu Personen

Nachruf Dr. med. Juan Carlos Lenz



Wir trauern um **Dr. med. Juan Carlos Lenz**, der nach schwerer Krankheit am 23.4.21 verstorben ist. Herr Dr. Lenz war langjährig leitender Oberarzt der Klinik für Kinderchirurgie und hat sie von 2004 bis 2006 kommissarisch geleitet.

Er war ein extrem engagierter und talentierter Kinderchirurg, der seinen Beruf als Berufung gesehen hat und die Klinik für Kinderchirurgie sehr geprägt hat. Viele Kinder aus der Region, aber auch weit darüber hinaus, haben ihm ihr Leben, ihre Gesundheit und auch ihre Lebensqualität zu verdanken. Mit besonderer Hingabe hat er sich kleinen Patienten mit Verletzungen gewidmet.

Alle Menschen, die das Privileg hatten mit ihm zusammenzuarbeiten, schätzten nicht nur seine große klinische Erfahrung und handwerkliche Fertigkeit, sondern auch seine Offenheit, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Herzlichkeit. Unvergessen bleiben auch seine kunstvollen farbigen Operationskizzen, Cartoons und Bilder, mit denen er uns immer wieder eine große Freude bereitet hat.

Dr. Juan Carlos Lenz wird uns immer in bester Erinnerung bleiben, wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Hans Grundhuber

Stuart Hosie



